

Wertpapier-Informationsblatt (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) für auf Namen lautende Vorzugsaktien der fairafri AG (Emittentin)

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand des WIB: 13.07.2022 Datum der Aktualisierung: 15.08.2022 Anzahl der bisherigen Aktualisierungen des WIB: 1

<p>1. Art des Wertpapiers, Bezeichnung</p>	<p>Auf den Namen lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht</p>
	<p>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) DE000A31C3F3</p>
<p>2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundenen Rechte</p>	<p>Die auf Namen lautenden Vorzugsaktien mit einem Gesamtausgabebetrag von Euro 999.977,75 (in Worten: neunhundertneunundneunzigtausend neunhundertsiebenundsiebzig Euro und fünfundsiebzig Cent) sind in 17.167 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je Euro 1,- eingeteilt. Der Ausgabebetrag je Aktie beträgt Euro 58,25. Bei den Aktien handelt es sich um Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin und die Mitgliedschaftsrechte in einer Aktiengesellschaft. Sie werden bei Kreditinstituten in Depots der Anleger verwahrt. Die Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts die jedem/jeder Anleger/-in (nachfolgend der Einfachheit halber „Anleger“ oder „Aktionär“ genannt) aus der Aktie zustehenden Rechte. Sie sind mit laufender Dividendenberechtigung ausgestattet. Der Vorzug besteht in einem auf die Aktie vorweg entfallenden Gewinnanteil (Vorabdividende) in Höhe von 3% des rechnerischen Anteils am Grundkapital. Wird die Emittentin liquidiert, so erhält der Aktionär nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen seiner Beteiligung entsprechenden Anteil am verbleibenden Vermögen der Emittentin. Die Aktien sind nach den gesetzlichen Regelungen frei übertragbar. Es bestehen keine Verkaufsbeschränkungen oder Einschränkungen in Bezug auf die Übertragbarkeit der Aktien der Emittentin. Eine unmittelbare Beteiligung an etwaigen Verlusten der Emittentin besteht nicht. Soweit die Emittentin negative Ergebnisse erwirtschaftet, reduziert sich jedoch der Wert der Aktien, so dass im Falle einer Veräußerung ein Verlust aufgrund eines niedrigeren Veräußerungserlöses entstehen kann. Die Aktien der Emittentin sind nicht an einem organisierten Markt zum Handel zugelassen bzw. nicht in den Freiverkehrshandel einbezogen. Die Aktionäre werden in das Aktienregister der Emittentin eingetragen. Mit den Aktien sind weitere Rechte verbunden, insbesondere das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggf. diverse Minderheitsrechte.</p>
<p>3. Identität der Anbieterin/Emittentin einschließlich der Geschäftstätigkeit</p>	<p>Anbieterin und Emittentin ist die fairafri AG mit Sitz in München (Geschäftsanschrift: Rupert-Mayer-Straße 44, 81379 München), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HRB 265329 (nachfolgend „Anbieterin“ und/oder „Emittentin“ genannt). Die Umwandlung der Emittentin von „fairafri GmbH“ in „fairafri AG“ wurde am 20. November 2020 beschlossen und am 20. April 2021 ins Handelsregister eingetragen. Der Haupttätigkeitsbereich der Emittentin ist laut Satzung die Produktion von Lebensmitteln und anderen Waren in Afrika und der Vertrieb dieser Produkte weltweit sowie die Erbringung von diversen Dienstleistungen (z.B. im Bereich IT, Logistik; hier sind in der Zukunft zum Beispiel Export/Importdienstleistungen angedacht), die dem afrikanischen Kontinent (aktuell v.a. Ghana, künftige Expansion in weitere Länder ist angedacht) zusätzliches Einkommen versprechen. Zum Stand des WIB produziert die Emittentin vorrangig Schokolade und keine anderen Waren. Künftig können jedoch weitere Schokoladenprodukte in die Produktion aufgenommen werden, d.h. nicht nur weitere Sorten, sondern auch verschiedene Schokoladenprodukte wie Pralinen, handgeschöpfte Schokoladen, saisonale Produkte (Weihnachten, Ostern), Produkte mit westafrikanischen Trockenfrüchten, usw. Zudem ist nicht auszuschließen, dass das Unternehmen in Zukunft auch andere Produkte vertreibt, die in Afrika hergestellt wurden. Beispiele sind Kaffee, Tee, Nüsse und Trockenfrüchte im Lebensmittelbereich sowie Bekleidung und Taschen. Die Gesellschaft ist berechtigt, an anderen Unternehmen, die dem vorgenannten Zweck dienen, zu beteiligen und deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.</p> <p>Identität eines etwaigen Garantiegebers einschließlich seiner Geschäftstätigkeit Ein Garantiegeber existiert nicht.</p>
<p>4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken</p>	<p>Die angebotenen Aktien sind mit speziellen Risiken behaftet. Nachfolgend können nicht sämtliche mit den Aktien verbundenen Risiken aufgeführt werden. Daher werden nur die von der Anbieterin/Emittentin als wesentlich erachteten Risiken aufgeführt. Der Eintritt einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben, mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, Gewinne zu erwirtschaften und somit Dividenden auf die Aktien auszuschütten. Im ungünstigsten Fall kann es zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalverlust des vom Anleger eingesetzten Kapitals kommen.</p> <p>Wesentliche wertpapierbezogene Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen der Emittentin. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet und ausgeschüttet werden. Soweit die Emittentin negative Ergebnisse erwirtschaftet, reduziert sich der Wert der Aktien, so dass im Falle einer Veräußerung ein Verlust aufgrund eines niedrigeren Veräußerungserlöses entstehen kann. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes der Einlage im Falle der Insolvenz der Gesellschaft. • Die Aktien sind grundsätzlich frei übertragbar. Die Handelbarkeit der Aktien ist jedoch eingeschränkt, da sie weder im organisierten Markt noch im Freiverkehr gelistet sind. Ein entsprechendes Listing ist nicht vorgesehen. Eine Übertragung kann daher nur durch privaten Verkauf erfolgen. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass eine Veräußerung der Aktien unter Umständen überhaupt nicht möglich ist, da sich kein Käufer finden lässt. • Die Aktien sind nicht mit einem festen Zinssatz ausgestattet, sondern werden ergebnisabhängig mit einer Dividende bedient. Die Höhe des Dividendenanspruchs richtet sich grundsätzlich nach der Anzahl der Aktien eines Aktionärs im Verhältnis zu der gesamten Anzahl der Aktien der Emittentin. Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung etwaiger Gewinnrechtsanteile der Aktionäre führen würde. • Zum Zwecke der Finanzierung des Aktienerwerbs ggf. aufgenommene Darlehen erhöhen das Anlagerisiko beträchtlich. Denn sofern die Anleger den Erwerb der Aktien teilweise oder vollständig fremdfinanzieren, haben sie den Kapitaldienst für diese Fremdfinanzierung auch dann zu leisten, wenn keinerlei Rückflüsse aus den Aktien erfolgen sollten. Die betreffenden Anleger könnten somit nicht nur einen Totalverlust des Anlagebetrages erleiden, sondern müssten das zur Finanzierung der Aktien aufgenommene Fremdkapital inklusive Zinsen zurückzahlen und/oder aus ihrem sonstigen Vermögen leisten. Dies kann zur Privatinsolvenz führen.

- Es wird empfohlen, eine Anlageentscheidung nicht alleine aufgrund der Ausführungen in diesem WIB zu treffen, da die hierin enthaltenen Informationen eine auf die Bedürfnisse, Ziele, Erfahrungen beziehungsweise Kenntnisse und Verhältnisse des individuellen Anlegers zugeschnittene Beratung und Aufklärung nicht ersetzen können. Sollte ein Anleger auf eine entsprechende, qualifizierte Beratung verzichten, besteht das Risiko, dass seine eigene Sachkunde zur Einschätzung der angebotenen Aktien nicht ausreicht, um eine an den persönlichen Zielen ausgerichtete, individuelle Anlageentscheidung zu treffen.

Wesentliche emittentenbezogene Risiken

- **Liquidität:** Das Erreichen der Geschäftsziele sowie die Bedienung der Dividendenansprüche der Anleger wie auch die uneingeschränkte und fristgerechte Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern oder anderen Gläubigern haben die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Liquidität zur Voraussetzung. Die Liquidität der Emittentin hängt entscheidend davon ab, ob die geplante Investition in die Produktion durch die in Ghana gebaute Schokoladenfabrik erfolgreich durchgeführt wird und die Emittentin daraus entsprechende Rückflüsse erzielt, um neben ihren sonstigen Aufwendungen und Verbindlichkeiten auch die Dividenden an die Anleger zu bedienen. Es besteht das Risiko, dass sich die ausgewählte Investition und die sich darauf stützende Geschäftstätigkeit negativ entwickeln, was bei der Emittentin zu geringeren wirtschaftlichen Ergebnissen führen würde, so dass sie nicht über die erforderliche Liquidität verfügt, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
- **Insolvenzrisiko:** Wirtschaftlich negative Entwicklungen der Geschäftstätigkeit der Emittentin können zur Insolvenz der Emittentin führen. Im Fall einer Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin ist nicht ausgeschlossen, dass der Insolvenzverwalter durch die Emittentin geleistete Zahlungen von den Anlegern zurückfordert.
- **Emissionserlös:** Im Falle eines unzureichenden Emissionserlöses im Rahmen des geplanten Eigenvertriebs stünde der Emittentin nicht genügend anlagefähiges Kapital zur Verfügung. Soweit der Emittentin nur wenig Kapital aus dieser Emission zufließt, besteht das Risiko, dass nur ungenügend Kapital für die Beschaffung von Produktionszutaten zur Verfügung steht mit der Folge, dass die Produktion nicht stattfinden kann. Ohne die Beschaffung von Produktionszutaten für ihre Schokoladenfabrik in Ghana kann die Emittentin ihre wirtschaftlichen Ziele nicht realisieren und Erträge aus ihrer Geschäftstätigkeit generieren. Dies wiederum kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
- **Instandhaltung, Reparaturen:** Risiken können auch dadurch entstehen, dass bei Instandhaltungen oder Reparaturen der Schokoladenfabrik und des Betriebs höhere Kosten als geplant oder unvorhergesehene Zusatzaufwendungen entstehen (z.B. aufgrund fehlender Ersatzteile für Produktionsanlage). Instandhaltungs- und/oder Reparaturmaßnahmen können sich verzögern, z.B. bei Schlecht-Wetter-Perioden, durch fehlendes Fachpersonal für etwaige Reparaturen der Produktionsanlage und/oder wenn die mit den jeweiligen Maßnahmen beauftragten Vertragspartner Schlechtleistungen erbringen und/oder unvorhergesehene Produktionsmängel auftreten. All dies kann Produktionsausfälle der Emittentin zur Folge haben. Dies kann sich wiederum nachteilig auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
- **Vertragserfüllungsrisiko:** In dem Falle, dass einer oder mehrere wesentliche Vertragspartner (z.B. Lieferanten von wesentlichen Zutaten für die Produktion wie Kakaobohnen) insolvent werden oder aus anderen Gründen ausfallen, besteht das Risiko, dass bestimmte Leistungen nicht erbracht werden und neue Verträge mit anderen Vertragspartnern abgeschlossen werden müssen. Der Abschluss neuer Verträge sowie die damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen könnten weitere Aufwendungen verursachen, die das Betriebsergebnis der Emittentin und somit die Auszahlungen an die Anleger verringern könnten. Darüber hinaus wäre die Emittentin möglicherweise gezwungen, höhere Vergütungen an die neuen Vertragspartner zu zahlen. Entsprechendes gilt in dem Falle, dass die Vertragspartner ihre Verpflichtungen aus den mit ihnen eingegangenen Verträgen nicht einhalten sollten (z.B. Lieferung von Kakaobohnen). Vertragsverletzungen der Vertragspartner könnten u.a. zur Kündigung von Verträgen führen. Dies könnte zu geringeren Geschäftsergebnissen der Emittentin führen mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
- **Naturereignisse:** Durch widrige Witterungsbedingungen (z.B. Sturm, langanhaltende Regen- oder Trockenperioden) ist es möglich, dass bei der Ernte von Kakaobohnen durch Vertragspartner der Emittentin (Lieferanten) geringere Ertragsmengen und/oder Qualitäten erreicht werden oder sogar ganze Bestände zerstört werden. Naturereignisse können Auswirkungen auf die Ernte/Qualität von Kakaobohnen haben und deren Preisentwicklung teils massiv beeinflussen, was sich wiederum auch auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin auswirken kann. Dies könnte auf Ebene der Emittentin zu Produktionsausfällen und in der Folge zu geringeren Geschäftsergebnissen führen, was sich denkbare Weise nachteilig auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würde mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
- **Fremdfinanzierung:** Die Emittentin ist in einem hohen Umfang fremdkapitalfinanziert. Aus diesem Grund ist sie für nachteilige Zinsänderungen und ansteigende Betriebsausgaben anfälliger als Projekte und Unternehmen, die nicht oder nur in geringem Ausmaß mit Fremdkapital finanziert sind. Gleiches gilt für eine etwaige zukünftige Aufnahme von Fremdfinanzierungsmitteln. Für den weiteren Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit wird die Emittentin gegebenenfalls weitere finanzielle Mittel benötigen. Es ist jedoch nicht sicher gestellt, dass die Emittentin weitere finanzielle Mittel von ihren Anteilseignern oder sonstigen Dritten (wie z.B. institutionellen Investoren) erhalten wird. Institutionelle Investoren können sich z.B. aufgrund veränderter Rahmenbedingungen aus dem Markt zurückziehen und ggf. keine Projekte mehr kaufen oder dies nur noch zu erheblichen Abschlägen tun. Sollten die Emittentin die für die weitere Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit erforderlichen finanziellen Mittel weder selbst erwirtschaften noch von Anteilseignern oder sonstigen Dritten erhalten, kann sich dies erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ihnen auswirken mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen. Im ungünstigsten Fall kann dies zur Insolvenz der Emittentin führen.
- **Absatzmarkt, Export und Gesetzgebung:** Die Emittentin wird ihre Produkte außerhalb des Produktionslandes Ghana vertreiben. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Staaten ihre gesetzlichen Bestimmungen für die Einfuhr einzelner Produkte strenger fassen, wodurch der Emittentin Absatzmärkte verloren gehen könnten. So lässt die EU aktuell Fertigerzeugnisse aus Ghana zollfrei importieren. Dieses Zollprivileg besteht seit 2003, könnte aber eines Tages abgeschafft werden. Änderungen der bestehenden gesetzlichen Regelungen und eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit - sowohl in Ghana (Produktion) als auch international betrachtet (Vertrieb) - können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit sowie der Ertragslage der Emittentin führen. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben und/oder gesetzgeberischer Maßnahmen – insbesondere, wenn sie die Voraussetzungen für die Errichtung oder die Bewirtschaftung von Kakaobohnen-Plantagen oder deren rechtliche Einordnung betreffen – die Emittentin zur Umstellung, Reduzierung oder auch der Einstellung einzelner oder sämtlicher geschäftlicher Aktivitäten gezwungen wäre. Dies wiederum könnte zu geringeren Geschäftsergebnissen der Emittentin führen mit der Folge, dass sie nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Dividendenverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen. Die Nachfrage nach Schokoladenprodukten ist außerdem bestimmten Modebewegungen unterworfen, so dass deren Absatz und somit die erzielbaren Preise vom Konsumentenverhalten abhängig sind. Es ist nicht auszuschließen, dass eine ausbleibende und/oder sinkende Akzeptanz in der Öffentlichkeit negativen Einfluss auf den Absatz der Schokoladenprodukte und/oder auf bestehende oder künftige Verträge der Emittentin haben könnte. Dies wiederum kann eine

	Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen aus den gegenständlichen Aktien gegenüber den Anlegern zu bedienen.
5. Verschuldungsgrad der Emittentin	Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses 2021 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 449%.
6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen	<p>Dieses Wertpapier hat einen langfristigen Anlagehorizont. Die Emittentin ist von der Entwicklung des internationalen Schokoladenmarktes abhängig, wozu insbesondere der ghanaische Kakaobohnenmarkt gehört. Hierzu gehören wiederum preisbestimmende Faktoren wie z.B. die allgemeine Konjunktur in Ghana, die Entwicklung der Kakaobohnenpreise sowie das allgemeine Angebot-Nachfrage-Prinzip auf dem internationalen Schokoladenmarkt. Bei der Anlage in Aktien besteht kein Anspruch auf eine feste Verzinsung oder auf Rückzahlung eines Nominalbetrages. Der Anleger hat im Falle von Bilanzgewinnen einen Anspruch auf Ausschüttung von Dividenden. Ferner besteht die Möglichkeit der Veräußerung der Aktien durch privaten Verkauf, wobei sich der Preis ausschließlich durch Angebot und Nachfrage bestimmt.</p> <p>Unter positiven Marktbedingungen sowie positiven o.g. preisbestimmenden Faktoren würden die Nachfrage nach den Aktien der Emittentin und damit der Veräußerungspreis steigen. Ebenfalls unter positiven Marktbedingungen sowie positiven o.g. preisbestimmenden Faktoren würde die Emittentin aus ihren Beteiligungen höhere Gewinnbeteiligungen und somit höhere Ergebnisse erzielen, wodurch es zu einer bzw. auch einer höheren Dividendenauszahlungen kommt. Entsprechende Aussichten können für neutrale Marktbedingungen und neutrale o.g. preisbestimmenden Faktoren herangezogen werden.</p> <p>Unter negativen Marktbedingungen sowie negativen o.g. preisbestimmenden Faktoren würde die Nachfrage nach Aktien der Emittentin sinken, so dass geringere Veräußerungserlöse erzielt würden. Ferner würden Dividendenauszahlungen geringer bzw. ganz ausfallen. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin kommt es zum Totalverlust der Ansprüche und des gesamten eingesetzten Kapitals des Anlegers.</p>
7. Kosten und Provisionen	<p>Kosten für den Anleger: Die Ausgabe der Aktien erfolgt jeweils zu Euro 58,25 je Aktie mit einem rechnerischen Anteil von 1,- Euro. Somit beträgt der Ausgabeaufschlag Euro 57,25 je Aktie. Es werden dem Anleger keine weiteren Kosten und Steuern in Rechnung gestellt. Weitere Kosten können durch individuelle Entscheidungen/Gegebenheiten der Anleger entstehen. Über den Erwerbs- bzw. Bezugspreis der Aktie(n) hinaus können für den Anleger beispielsweise die üblichen Transaktions-, Order- und/oder Depotgebühren anfallen. Über die konkrete Höhe der vorgenannten Kosten kann von der Emittentin keine Aussage getroffen werden. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.</p> <p>Kosten für die Emittentin: Die Kosten der Emissionsplatzierung umfassen zum einen die Kosten für die Konzeption des Wertpapiers einschließlich der im Rahmen des Angebots notwendigen Unterlagen und der Rechts- und Steuerberatung in Höhe von Euro 1.800,- zzgl. 19% USt., d.h. Euro 2.142,-. Zum anderen sind die Kosten für die Hinterlegung des Wertpapier-Informationsblatts bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zum Zwecke der Gestattung seiner Veröffentlichung in Höhe von Euro 5.923,- umfasst. Insgesamt betragen die Kosten für die Emittentin somit Euro 8.065,-.</p>
8. Angebotskonditionen, Emissionsvolumen	<p>Emissionsvolumen: Euro 999.977,75</p> <p>Rechnerischer Anteil am Grundkapital/Ausgabekurs: Euro 1,- / Euro 58,25 je Aktie</p> <p>Angebotszeitraum: Die Aktien werden zunächst den bestehenden Aktionären der fairafri AG („Altaktionäre“) im Rahmen eines Bezugsrechts angeboten. Das Bezugsangebot beginnt am 08.08.2022 und endet am 22.08.2022. Die Aktien werden anschließend vom 23.08.2022 bis zum 23.08.2023 zur öffentlichen Zeichnung angeboten. Eine Verkürzung (insbesondere im Falle der vorherigen Vollplatzierung) bleibt ausdrücklich vorbehalten.</p> <p>Angebotsverfahren: Die Aktien der fairafri AG können in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen eines öffentlichen Angebots vertrieben und von jedermann erworben werden. Die Aktien unterliegen dem deutschen Recht. Die Aktien wurden und werden nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz (US Securities Act) registriert und dürfen nicht innerhalb der Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Zur Ausgabe der neuen Aktien führt die fairafri AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von Euro 999.977,75 aus dem genehmigten Kapital durch. Die Aktien können durch Übermittlung eines Zeichnungsscheins bei der Emittentin gezeichnet werden. Den Altaktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Das Bezugsrechtsrecht der Altaktionäre wird in einem Verhältnis von 32:1 festgelegt, d.h. 32 („zweiunddreißig“) von einem Altaktionär gehaltene (alte) Aktien berechtigen zum Bezug einer neuen Aktie. Ein Aktionär verzichtet auf Bezugsrechte aus 6526 Aktien, um ein rundes Bezugsverhältnis zu ermöglichen. Der Bezugspreis beträgt Euro 58,25 je Aktie. Die Anzahl bezogener Aktien kann durch die Altaktionäre bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden. Ein Mehrbezug ist möglich. Die nicht im Rahmen des Bezugsangebots platzierten Aktien werden nach Ablauf der Bezugsfrist, die am 08.08.2022 beginnt und mit Ablauf des 22.08.2022 endet, im Wege einer öffentlichen Platzierung Anlegern im Inland zu einem Stückpreis von Euro 58,25 zur Zeichnung angeboten. Im Übrigen wird auf die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte unter Punkt 2 (Seite 1 des WIB) verwiesen.</p>
9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses	Der voraussichtliche Nettoemissionserlös in Höhe von Euro 991.912,75 wird für die Produktion von Schokolade und Schokoladenprodukten in der Schokoladenfabrik in Ghana sowie die Beschaffung von Produktionszutaten (z.B. Kakaomasse und -butter, Zucker, Milchpulver und Nüssen) verwendet.
Hinweise gem. § 4 Abs. 5 WpPG:	
<p>Nr. 1: Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p> <p>Nr. 2: Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Der Anleger erhält weitergehende Informationen unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Nr. 3: Der letzte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wird zur kostenlosen Ausgabe bei der Emittentin, Rupert-Mayer-Straße 44, 81379 München, bereitgehalten, wurde dem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigefügt und wird künftig unter www.bundesanzeiger.de kostenpflichtig abrufbar sein.</p> <p>Nr. 4: Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>	

BILANZ zum 31. Dezember 2021

fairafriC AG Produktion, Import und Vertrieb, 81379 München

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		518.430,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.513,00	II. Kapitalrücklage		558.124,44
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn		0,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung		6.698,50	- davon Verlustvortrag EUR - 546.414,51		
III. Finanzanlagen			Summe Eigenkapital		1.076.554,44
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.972,16		B. Rückstellungen		
2. Genossenschaftsanteile	<u>6.100,00</u>		1. sonstige Rückstellungen		54.958,96
		76.072,16	C. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen		<u>87.283,66</u>	1. Anleihen	3.535.200,00	
B. Umlaufvermögen			- davon konvertibel EUR 969.000,00		
I. Vorräte			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.535.200,00		
1. fertige Erzeugnisse und Waren		742.213,33	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.000,00	
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 500.000,00		
Übertrag		<u>829.496,99</u>	Übertrag	<u>4.035.200,00</u>	<u>1.131.513,40</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2021

fairafriC AG Produktion, Import und Vertrieb, 81379 München

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	EUR		EUR	EUR
Übertrag		829.496,99	Übertrag	4.035.200,00	1.131.513,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.412,84	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.793,14		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 17.412,84		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.999.777,42		4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.828,74	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>341.427,90</u>		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 116.828,74		
		4.420.998,46	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.569,63	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		657.912,11	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 27.569,63		
		<u>5.821.123,90</u>	6. sonstige Verbindlichkeiten	581.737,00	
Summe Umlaufvermögen		5.821.123,90	- davon aus Steuern EUR 9.387,98		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.854,05	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.916,66		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 120.810,12		
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 460.926,88		
				<u>4.778.748,21</u>	
		<u><u>5.910.261,61</u></u>			<u><u>5.910.261,61</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	1.210.170,22	848.368,35
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	561.343,06-	298.151,41-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>127.074,24-</u>	<u>65.989,50-</u>
	688.417,30-	364.140,91-
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.239,35-	5.960,18-
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.106.776,17-	792.469,55-
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	19,07	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.942,35-	98.147,34-
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,23	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>746.185,65-</u>	<u>412.343,74-</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>746.185,65-</u>	<u>412.343,74-</u>
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	546.414,51-	134.070,77-
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.292.600,16	0,00
13. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>546.414,51-</u></u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	fairafriC AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 265329

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für kleine Kapitalgesellschaften.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Abnutzbare Vermögensgegenstände, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten oder Herstellungskosten maximal Euro 800,00 betragen (geringwertige Anlagegüter), wurden im Zeitpunkt der Anschaffung sofort abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens wurde im Geschäftsjahr nicht ausgeübt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Abschreibungen auf Forderungen werden vorgenommen sofern eine Wertminderung vorliegt.

Die Bewertung der Bankguthaben und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zu Nominalwerten.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklagen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von 519.505,80 EUR eingestellt.

Im Geschäftsjahr wurden 1.292.600,16 EUR aus den Kapitalrücklagen entnommen und mit dem Bilanzverlust verrechnet.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 3.232.122,32 EUR (Vorjahr: 2.358.326,09 EUR).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag EUR
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	3.000.000,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	0,00
davon Altersversorgung	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.000.000,00
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0,00
Summe	<u>3.000.000,00</u>

Von der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (KfW DEG) wurden Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 3.000.000,00 an das Tochterunternehmen, fairafriC Ghana Ltd, ausgereicht. Gemäß der Darlehensverträge bestehen Bürgschaften der fairafriC GmbH ohne Einrede der Vorausklage zur Sicherung dieser Darlehen. Mit einer Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen ist derzeit nicht zu rechnen. Mit einer Inanspruchnahme aus weiteren Haftungsverhältnissen ist ebenfalls nicht zu rechnen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 35,00

Unterschrift der Geschäftsführung

München, 25.05.2022

Ort, Datum



Unterschrift
